

# Jetzt wird es ernst mit der neuen Feuerwache

Countdown für das Millionenprojekt "neue Lehrter Feuerwache": In den nächsten Monaten wird es mit der Vorbereitung des kostspieligen und komplizierten Bauvorhabens ernst. Mehrere Firmen haben sich beworben, den Gebäudekomplex zu errichten. Welche den Zuschlag erhält, wird im Frühjahr 2017 entschieden.

## VORIGER ARTIKEL

Der Deutsche Vizemeister spielt groß auf

## NÄCHSTER ARTIKEL

Transporter brennt auf der Autobahn aus



Artikel veröffentlicht: Sonntag,  
18.12.2016 12:39 Uhr

Artikel aktualisiert: Mittwoch,  
21.12.2016 00:15 Uhr

Eine neue Straße am Aligser Weg:  
So sieht die Alarmausfahrt für die  
künftige Feuerwache aus.

Quelle: Achim Gückel

**Lehrte.** Wenn alles reibungslos läuft, steht im Jahr 2019 der Stadt Lehrte ein großes Fest an der Schützenstraße ins Haus. Dann soll die neue Feuerwache am Nordrand der Kernstadt fertig sein. Mit Kosten von 17 Millionen Euro wird das Projekt bislang kalkuliert, für den Bau wird die Stadt voraussichtlich hohe Kredite aufnehmen müssen. Sparen kann sie sich den Neubau aber ebenfalls nicht, denn die alte Feuerwache ist mittlerweile zu klein und entspricht schon längst nicht mehr den gültigen Bestimmungen.

Mittlerweile ist die Frist für die europaweit veröffentlichte Ausschreibung für den Neubau abgelaufen. Laut Bürgermeister Klaus Sidortschuk liegen mehrere Angebote von Baufirmen vor. Nun beginne ein formelles Verfahren, in dem unter anderem zwei Runden von sogenannten Bietergesprächen stattfinden, sagt er. Sie dienen unter anderem den Firmen dazu, ihre Angebote noch einmal mündlich zu erläutern und auf eventuelle Forderungen der Stadt noch einmal eingehen zu können. Die erste Runde der Gespräche sei bereits beendet, sagt Sidortschuk.

Sämtliche Gespräche sollen noch im ersten Quartal des neuen Jahres über die Bühne gehen. Im Frühjahr werde dann der Rat die Entscheidung über die zu beauftragende Baufirma fällen, erläutert der Bürgermeister. Danach gehe es mit dem formellen Bauauftrag weiter. "Und noch 2017 soll Baubeginn sein", versichert Sidortschuk. 2019 wäre die Feuerwache dann fertig.

Der Neubau entsteht auf dem derzeitigen Feuerwehrgelände an der Schützenstraße sowie auf der Brache westlich davon. Einige alte Gebäude werden abgerissen, um Platz für den Neubau zu schaffen, mehrere bleiben aber auch erhalten. Auch der neben der derzeitigen Feuerwache untergebrachte städtische Bauhof wird in diesem Zuge auf dem Gelände neu geordnet.

Vorarbeiten für das Feuerwachen-Projekt sind bereits erledigt. In diesem Jahr entstand zum Beispiel eine sogenannte Alarmausfahrt, über die die Feuerwehr in Zukunft zu ihren Einsätzen fahren soll. Diese befindet sich im Bereich neben dem Jugendzentrum Nord und mündet auf den Aligser Weg. Die Ausfahrt ist fast fertig. Für sie wurden unter anderem der Blöckengraben in einem Teilbereich in unterirdische Röhre verlegt und der Aligser Weg im Bereich der Wohnblöcke etwas verbreitert.

*Von Achim Gückel*